



MAIDA CAUSEVIC

WIE SPRACHE UND EMOTIONEN DAS VERSTÄNDNIS VON  
KORANVERSEN PRÄGEN

# GEWALTFREIE KOMMUNIKATION IM ISLAMISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT

**Maida Causevic**

**Gewaltfreie Kommunikation im  
Islamischen Religionsunterricht**

**Wie Sprache und Emotionen das  
Verständnis von Koranversen prägen**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Impressum:**

Copyright © Studylab 2020

Ein Imprint der GRIN Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Coverbild: GRIN Publishing GmbH | Freepik.com | Flaticon.com | ei8htz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>V</b>
<b>1 Einleitung und Problemstellung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Forschungsstand .....	3
1.2 Forschungsmethode .....	3
1.3 Forschungsziel.....	6
<b>2 Die Macht der Gefühle .....</b>	<b>8</b>
2.1 Aufbau von Emotionen durch Konditionierung und Verstärkung.....	10
2.2 Emotionale Grundlagen der Erziehung.....	12
2.3 Die emotionale Sprache.....	14
2.4 Zusammenfassung.....	16
<b>3 Die Macht des Wortes .....</b>	<b>18</b>
3.1 Die Beziehungsebene der Kommunikation .....	19
3.2 Der Zweck der Beziehung.....	21
3.3 Der Weg zur Beziehung .....	23
3.4 Die Beziehung im Unterricht.....	26
3.5 Die vier Dimensionen nach Tausch und Tausch .....	28
3.6 Zusammenfassung.....	31
<b>4 Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.....</b>	<b>34</b>
4.1 Leben und Wirken des Marshall B. Rosenberg .....	34
4.2 Die zwei Symbole der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.....	37
4.3 Die Bedürfnisse nach der Gewaltfreien Kommunikation .....	39
4.4 Die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation.....	42
4.5 Die Praxis des Prozesses der Giraffen- und Wolfssprache .....	44
4.6 Zusammenfassung.....	45

<b>5 Aufschlüsselung der koranischen Suren 1-4 Mithilfe der Gewaltfreien Kommunikation.....</b>	<b>47</b>
5.1 al-Fatiha (Die Eröffnung) .....	48
5.2 al-Baqara (Die Kuh) .....	52
5.3 Āl 'Imran (Das Haus von 'Imran) .....	72
5.4 an-Nisā' (Frauen).....	84
5.5 Zusammenfassung.....	99
<b>6 Kompetenzerwerb im IRU nach der Methode der Gewaltfreien Kommunikation .....</b>	<b>102</b>
6.1 Sozial - Kommunikative Kompetenz.....	103
6.2 Emotionale Kompetenz.....	104
6.3 Religiöse Kompetenz.....	104
6.4 Handlungs -und Deutungskompetenz.....	105
6.5 Zusammenfassung.....	105
<b>7 Schlusswort .....</b>	<b>108</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>110</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>114</b>

## Vorwort

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Gewaltfreien Kommunikation bin ich auf einen Ausspruch des islamischen Mystikers Dschalal ad-Din al-Rumi gestoßen. Das Zitat hat mich sehr zum Nachdenken angeregt, es lautet wie folgt: *„Jenseits von Richtig und Falsch gibt es einen Ort. Dort treffen wir uns!“*<sup>1</sup>

Ich dachte mir damals, was macht es mit einem religiösen Menschen, zu wissen, dass man ausreicht und dass man ganz richtig ist, wie man ist, wenn man alles schwarz-weiß Denken beiseite lässt. Wo kann dieser Ort liegen?! Was wird dann aktiv und lebendig in einem Menschen und inwieweit kann es unser aller Leben bereichern? Ich kam zu dem Schluss, dass es für die eigene Friedensbildung und schließlich für die Gesellschaft im Allgemeinen von immenser Bedeutung ist, einen Raum freizuhalten, in dem die menschliche Seele geschützt, geborgen und sicher ist. Ich denke, dass dieser Raum im Religionsunterricht seinen Platz finden kann.

Diese Arbeit wäre niemals zustande gekommen, wenn ich nicht Unterstützung, Wohlwollen, Verständnis, Interesse, Freude, Freiheit und Autonomie erfahren hätte. Mein Umfeld gab mir die nötige Kraft, in schwierigen und verzweifelnden Momenten durchzuhalten. Genau aus diesen erwähnten Gründen spüre ich große Dankbarkeit und will diese in den folgenden Zeilen zum Ausdruck bringen.

An erster Stelle gebührt der größte Dank dem Allmächtigen Herrn der Welten, welcher es immer wieder schafft, Stärke, Halt, Sicherheit, Orientierung und Durchhaltevermögen in mir zu aktivieren um meine Seele zufrieden zu sehen.

An zweiter Stelle danke ich meiner gesamten Familie, die vor allem in den letzten Monaten mein Halt, Freude, Inspiration und Motivation gewesen waren die Arbeit fertig zu schreiben.

Zu guter Letzt danke ich meinem Betreuer Univ.-Prof. Dr. phil. Ednan Aslan für die geduldige und kompetente Begleitung, die durch etliche Anregungen und Kritikpunkte während der gesamten Arbeitsschritte unterstützend war.

---

<sup>1</sup> Orth, Gottfried: Friedensarbeit mit der Bibel. Göttingen: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht GmbH 2011, S. 7.



## 1 Einleitung und Problemstellung

Im Rahmen der Masterarbeit wird der Frage nachgegangen, welche Ansätze und Konsequenzen im Koran für eine gewaltfreie Gott- und Mensch-Beziehung abzuleiten sind. Ziel ist es, für den Islamischen Religionsunterricht ein theoretisches Unterrichtskonzept nach der gewaltfreien Kommunikation zu erstellen.

Der Fokus liegt auf der Frage, welche Gefühle bei den SchülerInnen geweckt werden können, wenn sie sich mit bestimmten Versen aus dem Koran beschäftigen. Dabei sind nicht nur die Auslösung der Gefühle von Wichtigkeit, sondern deren zugrundeliegenden Bedürfnisse.

Lernen ist eine wechselseitige Beziehung, da in einer Beziehung immer eine ständige Beeinflussung zwischen beiden Beteiligten besteht. Lernen ist zwar ein kognitiver Akt, jedoch beeinflussen Emotionen den Lernprozess ebenfalls. Daher ist Lernen niemals ohne Beeinflussung der Emotionen möglich. In Unterrichtskonzepten wird die Emotionalität im Unterricht zu wenig berücksichtigt. Von daher rührt das Interesse die Emotionen, die im Lernprozess auftauchen können, transparent zu machen. Kenntnisse über die emotionalen Aspekte des Lernens helfen somit, den Lernprozess besser zu verstehen und zu steuern.

Als Lehrperson hat man zumindest die Anforderung, so neutral wie möglich zu unterrichten, was sich in der Realität als möglich erweisen kann, wenn die Lehrperson selbst über eine bewusste kommunikative Kompetenz und Reflexion ihres Tuns verfügt.

ReligionspädagogInnen obliegt eine große Verantwortung, indem sie sich die Fragen stellen müssen: Welche Inhalte können meine SchülerInnen ertragen und weitertragen und welche Inhalte sind zu diskutieren, kritisch zu hinterfragen und auf die Neuzeit hin neu zu überdenken? Demnach gibt man den SchülerInnen im Rahmen des Islamischen Religionsunterrichtes die Möglichkeit, ihren eigenen und persönlichen Weg in der Religion zu gehen.

Im Rahmen des Religionsunterrichtes sollen SchülerInnen dazu befähigt werden, ihren auftauchenden Gefühlen in der Auseinandersetzung mit koranischen Texten Aufmerksamkeit zu schenken, um Denkprozesse anzuleiten, die ihr eigenes religiöses Verständnis stärken und es möglich machen, in einer persönlichen Sprache mit Gott zu kommunizieren.

In dieser Masterarbeit stehen vor allem jene Kompetenzziele im Vordergrund, die durch die emotionale Anregung geweckt werden können:

### **1. Sozial - Kommunikative Kompetenz**

SchülerInnen haben Respekt, zeigen Akzeptanz und können religiösen Erfahrungen der MitschülerInnen lauschen. Sie können sich in ihre MitschülerInnen einfühlen, ihre Schwierigkeiten verstehen und zeigen Interesse an ihrem Wesen.

### **2. Emotionale Kompetenz**

Die SchülerInnen werden zur kritischen Reflexion religiöser Inhalte durch das Fühlen der koranischen Verse befähigt.

### **3. Religiöse Kompetenz**

SchülerInnen können zu den koranischen Versen Stellung beziehen und sich eine Meinung bilden.

### **4. Handlungs -und Deutungskompetenz**

SchülerInnen können die koranischen Verse interpretieren, deuten, bewerten und deren Relevanz in ihrem Leben zuordnen.

Dadurch, dass Gott mit den Menschen in Kommunikation tritt, zeigt dies, dass die Qualität der Kommunikation wesentlich zur Gott-Mensch Beziehung beitragen kann. Es geht demnach nicht nur darum, einen koranischen Text zu lesen, sondern auch darum, ihn als etwas Lebendiges im Alltag zu erfahren. Die Frage, die sich hier stellt, lautet: *„Was will Gott dem Menschen durch einen bestimmten koranischen Textabschnitt mitteilen?“* und *„Welche Gefühle werden hier von mir ausgelöst?“*

Durch das Gott-Mensch Gespräch entwickelt sich eine Beziehung, die dazu führen kann, die Religion als etwas Lebendiges zu erfahren. Es entsteht ein Diskurs zwischen Gott und dem Menschen. Kommunikative Kompetenz ist also nicht nur für zwischenmenschliche Beziehungen dienlich, sondern auch für die Mensch-Gott Beziehung. Daher hat sich folgende zentrale Fragestellung entwickelt:

Welche Impulse können sich aus der Analyse ausgewählter koranischer Verse nach der Methode der gewaltfreien Kommunikation ergeben, um eine persönliche und lebendige Gott – Mensch Beziehung anzuregen?

## 1.1 Forschungsstand

*„Emotionen beeinflussen unser Wahrnehmen, Denken und Handeln, wenngleich wir uns dessen oft wenig bewusst sind.“<sup>2</sup> Jedem Sprechen geht ein Gefühl voraus, das den Impuls zum Handeln erst gibt. „Emotionen haben daher auch einen bedeutenden Anteil daran, ob schulische Prozesse gelingen oder misslingen.“<sup>3</sup> In der psychoanalytischen Pädagogik, beispielsweise, beschäftigt sich man seit ihren Anfängen mit den Fragen der Emotionen und deren Einflüsse im Unterricht.<sup>4</sup>*

Forschungen im Bereich der Aufschlüsselung der koranischen Verse nach der gewaltfreien Kommunikation sind bislang nicht bekannt. Dahingehend gibt es ebenso keine Forschungen darüber, welche Auswirkungen sie auf den Lernprozess der SchülerInnen im Religionsunterricht haben.

Weiters ist kein theoretisches Unterrichtskonzept vorhanden, welches den Koran aus der Sicht der Gewaltfreien Kommunikation belichtet und erläutert. Dadurch, dass bislang keine Arbeit existiert, die koranische Verse anhand der gewaltfreien Kommunikation aufschlüsselt, werde ich mit meinen Emotionen arbeiten müssen. Dabei lege ich sehr großen Wert darauf, dass auch ich als Autorin den auftauchenden Gefühlen keine Bewertung beimesse.

Mit Hilfe der Methodik, die der vier Schritte, die die gewaltfreie Kommunikation bietet, ist es möglich, Zugang zu den emotionalen Prozessen, die im Unterricht stattfinden, zu erhalten und transparent zu machen. Von daher ist es mir ein Anliegen, mit der Arbeit diese Forschungslücke auszufüllen, um einen Beitrag für den Islamischen Religionsunterricht zu leisten.

## 1.2 Forschungsmethode

Bei meiner gewählten Forschungsmethode handelt es sich um eine reine Literaturarbeit. Um die Forschungsfrage beantworten zu können, werde ich nach der hermeneutischen Textanalyse arbeiten.

---

<sup>2</sup> Datler, Margit: Die Macht der Emotion im Unterricht : eine psychoanalytisch-pädagogische Studie, Gießen: Psychosozial-Verlag, 2012, S.11.

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Vgl.Datler, Margit: Die Macht der Emotion im Unterricht : eine psychoanalytisch-pädagogische Studie, Gießen: Psychosozial-Verlag, 2012, S.11.

Die hermeneutischen Ansätze im Umgang mit dem Koran werden durch die Methoden der gewaltfreien Kommunikation ausgelegt. Da die unterschiedlichen hermeneutischen Ansätze zu unterschiedlichen Auslegungen führen, habe ich mich für die Methode der gewaltfreien Kommunikation entschieden. Diese Methode ist sehr gut geeignet, um die koranischen Verse im Lichte der neuen pädagogischen Erkenntnisse zu verstehen und um eine Korrelation zwischen der Lebenswirklichkeit der Kinder und der Offenbarung zu herstellen. In der islamischen Wissenschaftstradition haben wir keine Instanz, die über eine mögliche und endgültige Deutung entscheidet.

Hierbei werde ich mich auf die ersten vier Suren im Koran fokussieren: 1. al-Fatiha, 2. al-Baqara, 3. Al 'Imran und 4. an-Nisā und diese mithilfe der gewaltfreien Kommunikation analysieren bzw. kategorisieren.

Die ersten vier Suren habe ich aus dem Grund gewählt, da sie viele ethische Werte und gesellschaftliche Phänomene ansprechen.

In der Sura al-Fatiha wird intensiv die Beziehung zwischen dem Schöpfer und dem Menschen beschrieben. Sie eröffnet den Koran mit der These über die Einzigkeit Gottes und dass sich der Mensch für all seine Taten im Jenseits verantworten wird müssen.<sup>5</sup> Zusätzlich ist es nur durch Gottes Kraft möglich, Rechtleitung zu erfahren.

Diese Sura wird in jedem der 5 täglichen Pflichtgebete wiederholt und erfährt hier ihre Wichtigkeit. Dadurch, dass die SchülerInnen im Unterricht in immer wiederkehrenden Abständen mit der Sura al-Fatiha konfrontiert werden, bietet sich die Möglichkeit, viel weiter in die Textanalyse der Sura einzutauchen, indem die SchülerInnen einen persönlichen Zugang zu den Versen der al-Fatiha entwickeln. Für die erste Sura lässt sich im Rahmen des Religionsunterrichtes das Thema der Glückseligkeit leicht erarbeiten, da die Sura al-Fatiha von einem Anspruch darüber ausgeht, dass der Mensch seinen geraden Weg im Leben gehen soll. Sie sollen die Sura al-Fatiha auf ihr Leben hin reflektieren können. Der Mensch hat also immer eine Möglichkeit, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und kann auf Gottes Unterstützung bauen.

Für die zweite Sura, al-Baqara, habe ich mich für das Thema der gottesbewussten Menschen entschieden, da Gott in der Sura immer wieder den Menschen dazu

---

<sup>5</sup> Vgl. Asad, Muhammad: Die Botschaft des Koran. Ostfildern: Patmos Verlag 2011, S. 24.

aufruft, bewusst und verantwortungsvoll im Leben zu handeln, da Gottesbewusstsein mit einem aktiven Handeln einhergeht. Das will heißen, dass auch, wenn einem Menschen Unrecht geschieht, er sich nicht auf die Rache fokussieren soll, sondern auf die Vermeidung von größerem Schaden.

Die Hauptschwerpunkte der Sura können in den vier grundlegenden Themen liegen und zwar der 1. Glaubenserschütterung, 2. der Freiheit, 3. der Stärke versus Schwäche und schlussendlich 4. des Glaubensverlustes.

Die Sura al-Baqara vereint ebenso die Verantwortung des Menschen gegenüber seinen Taten und der Feststellung, dass der Glaube an Gott dem Menschen intellektuell zugänglich ist.

Die Sura Al 'Imran behandelt die Abhängigkeit des Menschen durch Gott und der Forderung an den Menschen, authentisch zu sein. Die Authentizität braucht es, damit der Mensch die Gott-Mensch Beziehung durch Schicksalsschläge hindurch aufrechterhalten kann. Gott fordert den Menschen dazu auf, seinen Glauben zu verteidigen. Damit will gemeint werden, dass - wenn ein Mensch an das herabgesandte Wort glaubt - dieser auch Auseinandersetzungen mit Andersdenkenden ausgesetzt werden wird. Mitunter kann ein gläubiger Mensch auch verspottet und missachtet werden. Ziel ist es, die SchülerInnen dazu zu bewegen, nachzudenken, welchen Stellenwert der Glaube in ihrem Leben einnimmt und welchen Kampf sie mit sich selbst führen müssen, damit sie sich selbst treu bleiben können.

Die Sura an-Nisā spricht auf der einen Seite explizit Frauenrechte an, auf der anderen Seite werden verpönte Verhaltensweisen von Heuchlern angesprochen. SchülerInnen sollen darüber reflektieren, welche Frauen sie für ihren tiefen Glauben an Gott bewundern und was sie von ihrem Leben für sich selbst entnehmen können, indem gleichzeitig aufgezeigt wird, dass Gottesbewusstsein kein Geschlecht kennt und jede Seele für ihr Handeln zur Verantwortung gezogen wird.

Um die Suren bedürfnisorientiert entschlüsseln zu können, werde ich ein Kartenset zur gewaltfreien Kommunikation von Katja von Gizycki<sup>6</sup> anwenden. Das Kartenset beinhaltet verschiedene Wortkarten für Bedürfnisse, Gedanken und Gefühle. Diese Wortkarten sollen dabei behilflich sein, die koranischen Texte für sich selbst und andere besser verständlich zu machen.

---

<sup>6</sup> Von Gizycki, Katja: Kartenset zur Gewaltfreien Kommunikation. Berlin: Spree Druck GmbH, 3. Auflage 2011.

Die methodische Vorgehensweise ist die, dass koranischen Verse mit den Wortkarten der gewaltfreien Kommunikation gelesen und schlussendlich nach Emotionen und Bedürfnissen kategorisiert werden. In diesem ersten Schritt gilt es herauszulesen, was Gott dem Menschen eigentlich mitteilen möchte. Der darauffolgende Schritt zielt darauf ab, den gefundenen Bedürfnissen Gefühle zuzuschreiben, die beim Menschen bzw. bei SchülerInnen ausgelöst werden können. Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass Gefühle, die bei einem Schüler ausgelöst werden, bei einem anderen Schüler niemals ausgelöst werden können.

Im nächsten und letzten Schritt geht es darum herauszufinden, welche Bedürfnisse nun tatsächlich vom Menschen erfüllt werden und welche Auswirkungen sie auf die Gott-Mensch Beziehung haben können.

Dabei erstelle ich Tabellen, die jeweils fünf Spalten beziehungsweise Kategorien mit jedoch unterschiedlichen Überschriften beinhalten. Auf der linken Seite stehen immer die Surennamen und gleich darunter die aufgeschlüsselten Verse. Neben den Surennamen steht ein Kästchen für die angenehmen Gefühle, die bei den jeweiligen aufgeschlüsselten Versen ausgelöst worden sind. Im dritten Kästchen stehen die unangenehmen Gefühle, die ausgelöst werden können. Im vierten Kästchen stehen die Bedürfnisse, die vom Menschen erfüllt werden und im fünften und letzten Kästchen stehen die Bedürfnisse, die für den Menschen nötig sind, jedoch nicht erfüllt werden.<sup>7</sup>

### 1.3 Forschungsziel

Ziel ist es, ein theoretisches Unterrichtskonzept nach der gewaltfreien Kommunikation zu erstellen, das sichtbar machen soll, wie das eigene reflektierte Überlegen einer Lehrperson über die koranischen Versen maßgeblich zum Profitieren für alle Beteiligten im Unterricht dienen kann. Durch die Auseinandersetzung der koranischen Verse mittels des Kartensets zur gewaltfreien Kommunikation ergibt sich folgendes Anliegen:

---

<sup>7</sup> Visuell sehen die Kästchen wie folgt aus:

Surenname	Angenehme Gefühle	Unangenehme Gefühle	Erfüllte Bedürfnisse	Unerfüllte Bedürfnisse
-----------	-------------------	---------------------	----------------------	------------------------